

KOMMENTAR



Foto: privat

Dr. Hans-Jürgen Wilhelm findet, dass sich Pflegende zu sehr davon abhängig machen, von der Gesellschaft wertgeschätzt zu werden.

»Die Pflege hat ein Suchtproblem: Sie ist abhängig von Wertschätzung«

Die Gesellschaft versucht diese Sucht auf verschiedenste Arten zu befriedigen. Es wird auf Balkonen geklatscht, in Zeitungen wohlwollend berichtet und in unzähligen Talk-Runden gelobt und bewundert, was das Zeug hält. Aber warum tut die Gesellschaft das? Handelt es sich hierbei um eine tragische Co-Abhängigkeit, oder was ist die eigentliche Motivation für dieses unentwegte Wohlwollen? Kaum ein anderer Beruf erhält so viel Anerkennung wie die Pflege. Kein anderer Beruf fühlt sich aber auch so wenig wertgeschätzt. Anderen Berufsgruppen scheint die Meinung der Gesellschaft im Vergleich zu den eigenen Zielen zumindest zweitrangig zu sein. Diese verteilen einfach keine Post oder legen den Bahnverkehr lahm, wenn sie ihre Ziele nicht berücksichtigt sehen. Die Pflege legt sich im schlimmsten Fall an ihrem freien Wochenende vors Rathaus. Das ist dann wieder eine großartige Gelegenheit für Politik, Presse und alle anderen gesellschaftlichen Gruppen, die fundamentale Bedeutung der Pflege hervorzuheben und ausdrücklich zu betonen, wie wichtig diese Aufgabe doch für uns alle ist. Die einen haben ihre Wertschätzung, die anderen ihren wohlwollenden und publikumswirksamen Einsatz und alles ist wieder gut. Eigentlich eine Win-Win-Situation, wenn dabei nicht das Gesundheitssystem und dadurch auch die Pflege auf der Strecke bleiben würden.

Ist der Rest der Gesellschaft tatsächlich in einer Co-Abhängigkeit gefangen, oder hält sie nicht vielmehr die Pflege in ihrer Abhängigkeit gefangen und gefügig? Wollten bzw. wollen wir überhaupt eine starke und selbstbewusste Pflege, die ihre Macht und Chancen erkennt und auch nutzt? Können wir es uns als Gesellschaft leisten, die Pflege weiterhin in dieser Abhängigkeit zu halten oder brauchen wir nicht dringender als je zuvor eine starke und selbstbewusste Pflege, wenn wir die zahlreichen Aufgaben unseres Gesundheits- und Pflegesystems zukünftig lösen wollen?

www.drwilhelm.org/blog (QR-Code scannen)



MOBIL IST DER NEUE STANDARD

vivendi.de



Was auch immer Sie vorhaben: Tun Sie es mobil!

Klientenverwaltung, Dokumentation oder Personalplanung – mit Vivendi erledigen Sie alles per Smartphone, Tablet oder Webbrowser. Flexibel, sicher und einfach!

Die Software für das Sozialwesen

connext
VIVENDI